
LANDESVERBAND ARBEITSKREIS ENERGIEWENDE AKE

[AKE AKTUELLES](#)

[AKE TERMINE](#)

POLITISCHE ENTWICKLUNGEN SEPTEMBER 2017

[BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE](#)

[BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ, BAU UND REAKTORSICHERHEIT](#)

[BUNDESNETZAGENTUR](#)

DAS WICHTIGSTE IM SEPTEMBER...

Aigner: "Wichtiger Schritt für die Energiewende"

Über eineinhalb Jahre nachdem in Bayern die Bauarbeiten abgeschlossen wurden, geht die Thüringer Strombrücke heute vollständig in Betrieb. Die Höchstspannungsleitung von Sachsen-Anhalt über Thüringen nach Bayern wird Strom von Norddeutschland in den Süden bringen. So wird vor allem der Windstrom aus dem Nordosten besser angebunden und die Versorgung Bayerns für die nächsten Jahre gestärkt.

Bayerns Wirtschafts- und Energieministerin Ilse Aigner: „Die Thüringer Strombrücke ist für eine sichere, bezahlbare und umweltfreundliche Energieversorgung von großer Bedeutung und damit ein wichtiger Beitrag für das Gelingen der Energiewende. Bereits heute müssen Netzbetreiber etwa eine Milliarde Euro jährlich für Netzstabilisierungsmaßnahmen ausgeben. Die Thüringer Strombrücke wirkt hier einer weiteren Kostensteigerung entgegen. Vor allem aber erhöht der Lückenschluss die Versorgungssicherheit und schafft die Voraussetzung für einen weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien. Um unser Ziel einer weitgehend auf Erneuerbaren basierenden Energieversorgung zu erreichen, müssen wir mit dem beschlossenen Netzausbau zügig voranschreiten.“

[PRESSEMITTEILUNG »](#)

AKE AKTUELLES

AKE Landesversammlung in München

Unter dem Motto "Chancen und Herausforderungen von dezentralen Energiesystemen" fand die diesjährige Landesversammlung des Arbeitskreises Energie (AKE) der CSU in München statt. Nach einem Impulsvortrag von Prof. Dr.-Ing. Frank Opferkuch von der Technischen Hochschule in Nürnberg, diskutierten die Teilnehmer u.a. über Flexibilisierungsmaßnahmen im Energiesystem und die Ausgestaltung von regulativen Rahmenbedingungen.



Am Nachmittag wählte die Versammlung dann einen neuen Vorstand und beriet über die Anträge, die vom AKE in den CSU-Parteitag im November eingebracht werden sollen. Martin Ehrenhuber vom Bezirksverband Oberbayern wurde erneut mit einem herausragenden Ergebnis zum Landesvorsitzenden des Arbeitskreises gewählt.



Zudem wurden als stellvertretende Landesvorsitzende Professor Wolfgang Seiler und Simone Neumann in ihren Ämtern bestätigt. Thomas Vogel und Simon Herzog wurden neu als stellvertretende Landesvorsitzende gewählt. Eine komplette Auflistung des neuen AKE-Landesvorstands finden Sie in Kürze auf unserer Homepage.



An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei allen Mitgliedern für die Arbeit im vergangenen Jahr herzlich bedanken.

AKE TERMINE

17.10.2017	Konstituierende Landesvorstandssitzung, München
28.10.2017	Bezirksversammlung AKE-Oberbayern, München
13.11.2017	Fachgespräch mit Landtagsfraktionsvorsitzenden Thomas Kreuzer, MdL

Weitere Informationen zum AKE:



POLITISCHE ENTWICKLUNGEN SEPTEMBER 2017

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE

Wettbewerbliche Ausschreibungen wirken kostensenkend

Grafik zu durchschnittlichen Zuschlagswerten der Ausschreibungsergebnisse für PV-Freiflächenanlagen.

[ZUR GRAFIK »](#)

Staatssekretär Baake beim Treffen der EU-Energieminister in Tallinn

Am 19. und 20. September treffen sich die 28 Energieminister der EU zum informellen Energieministerrat in Tallinn. Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung steht das Thema Strommarkt der Zukunft. Die EU Energieminister werden sich mit Mitgliedern des EU Parlaments, dem EU Vizepräsident für die Energieunion, Maroš Šefčovič, und dem EU Kommissar für Klimaschutz und Energie, Miguel Arias Cañete, zu den Themen Strommarktdesign, Erneuerbare Energien, Digitalisierung des Energiesektors sowie Governance der Energieunion austauschen. Insgesamt geht es um die notwendige grundlegende Umstellung der europäischen Energiesysteme, mit der das Ziel der Energieunion erreicht werden soll, die Verbraucher in der EU mit sicherer, nachhaltiger, auf Wettbewerbsbasis erzeugter und erschwinglicher Energie zu versorgen.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Bessere Auslastung der Stromnetze spart 200 Millionen Euro pro Jahr

In einem vom BMWi angestoßenen Stakeholderprozess legen dena, BET, Verbände und Unternehmen einen gemeinsamen Maßnahmenkatalog vor / Fünf Netzabschnitte sollen kurzfristig durch Baumaßnahmen verstärkt werden / Weitere Verbesserungen bei Netzmonitoring, Planungsverfahren und Eingriffen in Betrieb von Energieerzeugungsanlagen sind vorgesehen. Die Kosten für das Management von Engpässen im Stromnetz lassen sich um mehr als 200 Millionen Euro pro Jahr senken. Das ist das Ergebnis einer branchenübergreifenden Arbeitsgruppe unter der Leitung der Deutschen Energie-Agentur (dena) und des BET - Büro für Energiewirtschaft und technische Planung - auf Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Zuletzt kostete es fast eine Milliarde Euro pro Jahr, Engpässe im deutschen Stromnetz zu vermeiden und die Systemstabilität sicherzustellen.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

BMWi führt direkten Zuschuss für Abwärme-Investitionen ein

Ab 1. September 2017 können Unternehmen über das KfW-Energieeffizienzprogramm – Abwärme erstmals einen direkten Zuschuss für ihre Investitionen in Abwärmevermeidung oder -nutzung erhalten.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Staatssekretär Baake: „Ausschreibungen und eine hohe Realisierungsrate sind kein Widerspruch“

Rund 90 Prozent derjenigen, die in der zweiten Ausschreibung für Photovoltaik-Freiflächen im August 2015 einen Zuschlag erhalten haben, haben auch gebaut. Zu diesem Ergebnis kommt die Bundesnetzagentur in ihrer Auswertung der Realisierungsrate der Photovoltaik-Pilotausschreibung. Am 21. August 2017 lief die hierfür vorgesehene Frist für die Einreichung des Realisierungsnachweises ab. Die Förderhöhe der zweiten Runde betrug 8,49 ct/kWh.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Zypries: „Einsatz von E-Taxis wird erleichtert“

Das Kabinett hat die Zweite Verordnung zur Änderung der Mess- und Eichverordnung beschlossen, die auch den Einsatz von E-Taxis in der Praxis erleichtert und damit die Elektromobilität weiter voranbringt.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ, BAU UND REAKTORSICHERHEIT

AKW-Betreiber beantragen Aufnahme von Castor-Behältern in Zwischenlager

In die seit Jahren stockende Rückführung des deutschen Atommülls aus Frankreich und England kommt Bewegung. Beim Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE) gingen heute Anträge der deutschen AKW-Betreiber ein, die Atomabfälle aus der Wiederaufarbeitung deutscher Brennelemente in standortnahe Zwischenlager einlagern zu dürfen.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Richtfest beim Deutschen Biomasseforschungszentrum in Leipzig

Der Rohbau für den neuen Gebäudekomplex des Deutschen Biomasseforschungszentrums (DBFZ) in Leipzig ist fertiggestellt. Heute haben Baustaatssekretär Gunther Adler, Agrarstaatssekretär Dr. Hermann Onko Aeikens und DBFZ-Geschäftsführer Prof. Dr. Michael Nelles mit den Bauleuten das Richtfest als wichtigem Meilenstein für den Neubau von Technikum und Verwaltung des bundeseigenen Forschungszentrums gefeiert.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Das Ozonloch ist auf dem Rückzug

Am 16. September jährt sich zum 30. Mal der Abschluss des Montrealer Abkommens zum Schutz der Ozonschicht. Es steht wie kaum eine andere völkerrechtliche Vereinbarung als Beispiel dafür, dass die Staatengemeinschaft in der Lage ist, auf globale Umweltveränderungen entschlossen und erfolgreich zu reagieren. Denn in den drei Jahrzehnten seit seinem Inkrafttreten hat sich die lebenswichtige Ozonschicht um den Globus deutlich erholt. UN-Wissenschaftler erwarten, dass sie bis zur Mitte dieses Jahrhunderts wieder das Niveau von 1960 erreicht. Da die ozonschichtschädigenden Stoffe zugleich sehr klimaschädlich sind, ist mit dem Ausstieg aus den im Protokoll geregelten Stoffen auch ein großer Klimaschutzbeitrag verbunden, der weit über dem des Kyoto-Protokolls in seiner ersten Verpflichtungsperiode hinausgeht.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Diesel-Pkw: Software-Updates reichen nicht aus für saubere Luft

Die beim Dieselforum am 2. August beschlossenen Maßnahmen führen zu einer Senkung der Stickstoffdioxidbelastung in den deutschen Städten von bis zu sechs Prozent. Diese Senkung reicht in den meisten betroffenen Städten nicht aus, um den Jahresmittelwert von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter einzuhalten, der in der EU zum Schutz der menschlichen Gesundheit gilt. Das ergeben Modellrechnungen des Umweltbundesamtes (UBA), die Bundesumweltministerin Barbara Hendricks in Auftrag gegeben hatte und heute der Öffentlichkeit vorstellte.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Immer noch eine unbequeme Wahrheit: der Klimawandel

Heute Abend findet in Berlin die Vorpremiere des Films "Immer noch eine unbequeme Wahrheit – unsere Zeit läuft" des ehemaligen US-Vizepräsidenten und Filmemachers Al Gore statt. Anschließend diskutiert Bundesumweltministerin Barbara Hendricks mit Al Gore, dem Filmemacher und Umweltaktivisten Hannes Jaenicke und WWF-Vorstand Eberhard Brandes über den Kampf gegen den Klimawandel. Der Regisseur Volker Schlöndorff wird zudem über das Thema Film und Verantwortung reden.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Wärme wird mobil

Wie kann überschüssige Wärmeenergie aus der Stromerzeugung durch abgelegene Biogasanlagen betriebswirtschaftlich sinnvoll genutzt werden? Wie kann damit ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden? Das Bundesumweltministerium bewilligte nun dem Landkreis Landsberg am Lech ein Modellprojekt, bei dem ein mobiles Wärmeverversorgungssystem aus überschüssiger Wärme aufgebaut wird. Die Wärme der unvernetzten Biogasanlagen wird mit Hilfe von Containern in der Umgebung flexibel verteilt. Das Projekt wird aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) mit 1,3 Millionen Euro finanziert.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Skala von A bis G macht Schluss mit A+++

Die Hersteller von Elektro- und Haushaltsgeräten müssen sich auf ein neues System bei der Kennzeichnung des Energieverbrauchs einstellen. Zum 1. August 2017 tritt dazu die neue EU-Energielabel-Verordnung in Kraft. In einem ersten Schritt wird die Kennzeichnung von Waschmaschinen, Kühlschränken, Geschirrspülern, TV-Geräten und für Beleuchtung überarbeitet. Die schrittweise Umstellung vom A+++-Label zum neuen A-G-Label für den Energieverbrauch soll wieder mehr Klarheit herstellen. Für Verbraucherinnen und Verbraucher wird die neue Kennzeichnung ab Anfang 2020 in den Geschäften sichtbar.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

BUNDESNETZAGENTUR

Ergebnisse der ersten Ausschreibung für Biomasse

Die Bundesnetzagentur hat heute bei der ersten Ausschreibung für Biomasseanlagen 24 Gebote mit einem Gebotsumfang von 27.551 Kilowatt bezuschlagt. "Bereits im Vorfeld wurde in der Branche erwartet, dass nur wenige Gebote eingehen werden. Dies hat sich nun bestätigt", sagte Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur. "Die geringe Gebotsmenge bedeutet aber auch, dass alle berücksichtigten Gebote einen Zuschlag erhalten," ergänzte Homann. Insgesamt gingen 33 Gebote ein. Das Gebotsvolumen von 40.912 Kilowatt lag deutlich unter dem Ausschreibungsvolumen von 122.446 Kilowatt.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Bundesnetzagentur startet dritte Ausschreibungsrunde für Windenergieanlagen an Land

Die Bundesnetzagentur heute die dritte Ausschreibungsrunde für Windenergieanlagen an Land für den Gebotstermin 1. November 2017 gestartet. "Die ersten beiden Ausschreibungsrunden waren von hohem Wettbewerb geprägt", sagt Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur. Er ergänzt: "Nun muss sich zeigen, was die dritte und damit letzte Runde in diesem Jahr bringt". Gebote für diese Ausschreibung können bis zum 2. November 2017 abgegeben werden. Der eigentliche Gebotstermin, der 1. November 2017, ist ein gesetzlicher Feiertag in Nordrhein-Westfalen, sodass sich die Frist verlängert. Für diesen Gebotstermin beträgt das Höchstgebot wie in den ersten beiden Runden 7 ct/kWh – abzugeben für den Referenzstandort. Die Gebote mit dem niedrigsten Gebotswert erhalten den Zuschlag, bis das Volumen der jeweiligen Ausschreibungsrunde erreicht ist. Für diese Runde beträgt es 1.000 Megawatt. Im Netzausbaugebiet, das wesentliche Teile Norddeutschlands umfasst, können in dieser Runde 430,55 Megawatt bezuschlagt werden. Bei der letzten Ausschreibungsrunde lag die bezugschlagte Menge im Netzausbaugebiet 108,55 Megawatt unterhalb der Obergrenze von 322 Megawatt. Dementsprechend wird die Obergrenze in dieser Ausschreibungsrunde nun erhöht.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Bundesnetzagentur gibt Anzahl der grundzuständigen Messstellenbetreiber bekannt

Die Bundesnetzagentur veröffentlicht heute die Auswertung der bei ihr eingegangenen Anzeigen der grundzuständigen Messstellenbetreiber für Strom, die für den Einbau, die Wartung und den Betrieb von intelligenter Messtechnik verantwortlich sind. „Mit der Veröffentlichung wird deutlich, dass 99 Prozent der Netzbetreiber auch in Zukunft den Messstellenbetrieb für intelligente Messtechnik in ihren Netzen übernehmen wollen“, sagt Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur. „Diese Zahl macht deutlich, dass sich, auch vor dem Hintergrund der damit verbundenen hohen Anforderungen an die Messtechnik und den Datenschutz, die Netzbetreiber dieser Aufgabe gewachsen fühlen.“

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Qualität der Stromversorgung 2016 weiterhin auf hohem Niveau

Auch im Jahr 2016 blieb die Zuverlässigkeit der Stromversorgung weiterhin sehr hoch. Die durchschnittliche Unterbrechungsdauer je angeschlossenem Letztverbraucher lag im Jahr 2016 bei 12,80 Minuten.

[WEITERE INFORMATIONEN »](#)

Der Arbeitskreis Energiewende der CSU (AKE) übernimmt keine Garantie und keine Verantwortung für die Handlungen Dritter, die auf diesen Informationen, Analysen und Meinungen basieren. Alle zusammengetragenen Beiträge sind öffentlich zugänglich und spiegeln die Meinungen und Positionen der jeweiligen Institutionen wider. Die Quellen der Artikel sind jeweils im weiterführenden Link dokumentiert. Die Verantwortung der Richtigkeit der Informationen liegt bei den angegebenen Institutionen. Für Rückfragen oder Kommentare wenden Sie sich bitte an den AKE-Landesverband, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Martin Ehrenhuber.